

erwerbslosenausschuß arbeiteten eng zusammen, um den Kampf gegen Hunger und Frost, für Brot, Kartoffeln und Kohlen zu koordinieren und damit die Not der Arbeitslosen im Winter zu mildern. Die Aktivitäten der A. A. führten dazu, daß die Faschisten bei den Reichstagswahlen im Nov. 1932 (6. 11.) und bei den Kommunalwahlen in Lübeck (13. 11.), Sachsen und Thüringen (4. 12.) erhebliche Verluste hinnehmen mußten, allein bei den Wahlen zum Reichstag 2 Mill. Stimmen. Nach der Errichtung der faschistischen Diktatur wuchs die A. A. in die → *antifaschistische Widerstandsbewegung* hinüber.

antifaschistische Jugendausschüsse → *Arbeiterjugendbewegung*

antifaschistischer Schutzwall: seit dem 13. 8. 1961 bestehende gesicherte Grenzanlage an der Staatsgrenze der DDR zu Westberlin. Im Einvernehmen mit den verbündeten sozialistischen Staaten des Warschauer Vertrages (→ *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand*, 1955) und völlig überraschend für den Imperialismus der BRD, seine Spionagezentralen und die NATO übernahmen die bewaffneten Kräfte der DDR die militärische Sicherung der Staatsgrenze zu Westberlin. Durch die stabile Grenzsicherung wurde der Frieden sicherer, nicht nur durch das Vereiteln eines militärischen Konflikts, sondern durch die Tatsache unverrückbarer Grenzen. Der Ausplünderung der DDR durch den Imperialismus der BRD, wodurch der sozialistischen Gesellschaft der DDR ungeheurer Schaden zugefügt worden war, wurde ein Ende gesetzt. Es wurde besser möglich, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus in der DDR umfassend durchzusetzen. 25 Jahre später konnte E. Honecker konstatieren: »Heute vor 25 Jahren hat

die Arbeiter-und-Bauern-Macht auf deutschem Boden in Übereinstimmung mit ihren Verbündeten im Warschauer Pakt die Grenzen der Deutschen Demokratischen Republik gegenüber Berlin (West) und der BRD, die bis dahin offen waren, unter Kontrolle genommen. Das hat unserem Volk, hat den Völkern Europas den Frieden gerettet. Mit dieser historischen Tat wurde die Freiheit unseres Volkes bewahrt und der Grundstein für das weitere Erblühen unseres sozialistischen Staates gelegt.« (ND, 14. 8. 1986.)

antifaschistische Widerstandsbewegung: Gesamtheit der vielfältigen Formen des politischen, militärischen und ideologischen Kampfes gegen die faschistische Herrschaft. Die a. W. entstand in den 20er und 30er Jahren dieses Jh., zuerst in den Ländern, in denen die reaktionärsten Kräfte der Monopolbourgeoisie die faschistische Diktatur errichteten, und erreichte während des zweiten Weltkrieges ihren Höhepunkt. Die a. W. entwickelte sich aus der antifaschistischen Bewegung (→ *Antifaschismus*). Den entscheidenden Anteil am Kampf der a. W. hatte die Arbeiterklasse unter Führung der kommunistischen Parteien. Der → *Faschismus* als Herrschaftsform der reaktionärsten und aggressivsten Kreise der Monopolbourgeoisie richtete sich gegen die elementarsten Lebensinteressen des gesamten Volkes. Daher bestand die Möglichkeit, weite Kreise der Bevölkerung für die a. W. zu gewinnen und sie um die Arbeiterklasse und ihre revolutionäre Partei zu sammeln. An der a. W. beteiligten sich Kräfte unterschiedlicher sozialer, weltanschaulicher und politischer Herkunft. In einigen Ländern hatte sie bedeutenden Anteil an der Befreiung von der faschistischen Okkupation, z. B. in der Sowjetunion, in Polen, Frankreich,